

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 M., durch den Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 50 Pf., 1 monatlich 84 Pf. each. Beschlages.

Für die Redaction verantwortlich: Paul Roth in Halle

Saale-Beitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 236.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 9. October

1879.

Die Generalynode.

Mit weit größerer Spannung, als in unserer weltlichen Zeit kirchliche Verhandlungen im Allgemeinen zu finden pflegen, sieht die Nation den eben beginnenden Verhandlungen der Generalynode entgegen. Und diese Spannung ist nur zu gerechtfertigt. Rühmte denn je, seitdem vor mehr als zwanzig Jahren unser glorreicher Kaiser als Prinzregent die Regierung des preussischen Staates übernahm und gleich in seiner ersten Anrede an die Minister in herrlichen und unergiebigen Worten das in der evangelischen Landeskirche damals herrschende Verfallene kennzeichnete, erhebt die Orthologie ihr Haupt und hofft auf große Siege, koste die Ähren der Herrschaft wieder mit feiner Hand ergraben zu können. Ihre Heiligherme haben dieselbe Parole ausgegeben, mit welcher einst Kassale seine Demagogienlaufbahn begann, und sie wollen nicht mehr discutiren, sie wollen nur noch decretiren. Es wird sich nummehr zeigen, wie weit sie mit diesen stolzen Hoffnungen gelangen.

In jedem Falle bieten die Vorlagen des Oberkirchenraths reichlichen Anlaß, die inneren Herzensgeheimnisse der herrschsüchtigen Herren zu enthüllen. Die Kirchengesetze über die Emeriten- und Pfarrverordnungen u. s. sind freilich mehr sachliche Natur und werden offensichtlich so erledigt, daß geradezu Bekundungen der evangelischen Geistlichen gründliche Abhilfe gemindert wird. Niemand kann das Lob dafür wünschen, wie die liberalen Parteien. Aber die Entwürfe über die Verlegung kirchlicher Pflichten in Bezug auf Taufe, Confirmation und Erziehung und namentlich die Trauungsordnung führen untrüglich an die Herrschaftskirche der Orthologie, welche bei dieser Gelegenheit zweifelslos die letzte Wunde abgeben wird. Schon in der letztgedachten Vorlage des Oberkirchenraths, deren Hauptbestimmungen wir am Sonntag unseren Lesern mitgeteilt haben, finden sich äußerst bemerkliche Punkte. Es läßt sich nach Einführung der obligatorischen Eheliche zwar wenig oder nichts dagegen einwenden, wenn die Kirche strengere darauf hält, den Ehegatten nur an Personen zu spenden, welche ihr nothwendig und wirklich als Mitglieder angeben, wenn sie Ehen solcher Personen, die sich als Verächter des ewigen Glaubens erweisen haben, einzufügen sich weigert. Aber weit bedenklicher ist schon, wenn sie eine gleiche Weigerung beobachten will gegenüber den Ehen Geschiedener, sobald deren Eheschließung von den zuständigen Organen auf dem Grunde des Wortes Gottes nach gemeiner Auslegung der evangelischen Kirche als löblich" erklärt wird. Hierin liegt schon eine Regenerations, ein Liebergehen in das staatliche Gebiet, die unersättliche Trachts nicht zuzulassen ist. Doch weit schlimmer noch ist die Bestimmung, daß die Kirche auch fernerhin die Eheleute zusammenzuführen soll. Dies heißt einfach, ein grundgesetzliches Staatsgebot durchzuführen. Denn die Eheleute sind zusammengeführt durch den Standesbeamten, durch den Staat; die Kirche kann diesen Bund segnen, aber sie darf sich nicht den falschen, das staatliche Ansehen verhöhnen Ansehen geben, als schloße sie ihn erst, als sei die bürgerliche Eheschließung nur eine innere und wesentliche Formel.

Doch auf diese und ähnliche concrete Fragen wird der Verlauf der Generalynode die öffentliche Kritik noch häufig zurückzuführen. Was heute am meisten die Herzen bewegt, ist die Frage, wie sich der neue Kultusminister zu der Generalynode stellen, wie weit er der Orthologie entgegen kommen, wie weit er ihre Forderungen abwenden wird. Bisher hat er ein Schweigen in seinen öffentlichen Äußerungen beobachtet, welches Schatzpflichtige zwar schon alles fürchten, aber Kurz-

sichtige noch immer alles hoffen läßt. Die Offenheit, mit welcher aller Voraussicht nach die orthodoxen Eiferer vorgehen werden, wird ihn zwingen, ganz unumwunden Farbe zu bekennen. Wir werden alsbald erfahren, ob eine zweite Synode Kammer-Mitglieder vor der Thür sieht oder nicht. Für Halbesleben ist die Zeit zu ernst und schneidig; sollte Herr v. Puttkamer diese Beobachtung noch nicht selbst gemacht haben, so wird die Generalynode sie ihn vermutlich lehren.

Politische Uebersicht.

Das parlamentarische Leben in Oesterreich hat begonnen. Am Dienstag wurden der Reichsrath und das Abgeordnetenhaus förmlich eröffnet. Die innere Lage sangen an, in Würdigung zu geraten. Die deutschgeimigte verfassungstreue Partei, welche guten Grund hat, jetzt zu fürchten, daß sie in die Minorität kommt, rüht sich, wie immer leiser aus den telegraphischen Depeschen der getriggen Boten zu erfahren, was im Kampfe. Die christlichen Abgeordneten Böhmens und Währens, welchen sich auch die mächtigen Großgrundbesitzer angeschlossen, haben die Gründung eines christlichen Reichsrathsbeschlusses und die Entsendung von 5 Mitgliedern in das Permanenz-Komitee der Autonomistenpartei beschlossen. Auch die Rechtspartei beschloß, in das letztgenannte Komitee 5 Mitglieder zu entsenden. — Der aufwändige Premier-Minister Freiberger v. Hohnerle ist aus Italien, wo er dem König Humbert sein Abergungsschreiben überreicht hat, wieder in Wien eingetroffen. Die Veröffentlichung seines Ernennungspatentes wird alsbald erfolgen.

Frankreich hat seine neue Erregung. Die Republikaner französisch tritt nämlich, nachdem sie der Frage lange aus dem Wege gegangen, zum ersten Male offen für die volle Annahme ein. Der National" erkläre in diesem Artikel der Republikaner französisch eine förmliche Kriegserklärung an das Ministerium Washington-Vereiner und als Konsequenz derselben eine Ministercrisis, einen Conflict zwischen den beiden Kammern und endlich einen Wahlkampf, in welchem nicht mehr die clericalen, sondern die Annahmestrange den Mittelpunkt bilden. Die Führer der radicalen Partei haben fort, aus der Rückkehr der Annahmisten Capital zu schlagen. Neulich kam es auf dem Montparnasse-Bahnhof zwischen den beiden Unterjünglings-Komitees, dem älteren, welches sich an die Erzgötter Victor Hugo und Louis Blanc anlehnt, und dem jüngeren, in dem die reine Socialdemokratie und das unverfälschte Communarcentum seinen Ausdruck findet, zu einer förmlichen Rauferei.

Die Politik der englischen Regierung den Vorgängen in Aßen gegenüber ist nicht in jenem schonenommenen Zustande, der die Signatur der letzten Wochen gebildet hat. In einem am Montag stattgehabten Ministerrath ist bezüglich einer außerordentlichen Session des Parlaments noch kein Beschluß gefaßt worden. Es soll dies vorläufig eine offene Frage bleiben. Die "Times" bemerkt, die künftige Politik der Regierung in Bezug auf Afghanistan werde nach der Richtung von Kabul festzustellen sein; sobald dieser Zeitpunkt eingetreten sei, werde eine Coniultirung des Parlaments unerlässlich sein. Indes glange das Ministerium, das bisher Zeitpunkt noch nicht unmittelbar bevorsteht. — Der "Times" wird aus Mandalay von G. d. gemeldet, der englische Resident, das Personal der englischen Gesandtschaft und mehrere englische Unterthanen hätten sich unbefehligt eingeschiffet. In Mandalay herrsche Ruhe.

Aus Spanien lauten die Nachrichten immer beunruhigender. Die der ministeriellen Partei angehörigen Deputir-

ten verlangen, daß Catalonien in Belagerungszustand erklärt werde, falls die Republikaner oder die Carlisten versuchen sollten, Unruhen zu erregen. Das Ministerium hat indeß noch keinerlei Entschloßung gefaßt. Sollten sich die Dinge für die Regierung ferner so unvünstig entwickeln, so wäre es nicht unmöglich, daß König Alfons seine Hoheit anderwärts, als am Manzanarez feierte.

Ueber die gemeldete Beschlagnahme einer in Petersburg entbunden gebliebenen Drukeri" erzählt die "Russkaja Wraswa" weiter, es seien in Folge dessen gegen 20 Personen, darunter 3 Frauen, verhaftet worden; außer der Druckmaschine und der Schrift sollten auch viele andere beim Typographen gebräuchliche Gegenstände aufgefunden worden sein. In Griechenland haben die Wahlen der Deputirten in vollkommenster Ruhe und Stillschließung stattgefunden. — In der griechisch-türkischen Grenzfrage wird die Porte unangenehm. Sie hat eine Circulardepesche an die türkischen Vorgesetzten im Auslande gerichtet, in welcher sie ihr Bedauern darüber ausdrückt, daß die letzte Erklärung der griechischen Commisäre vor deren Abgabe in der Konferenz sämtlichen Vorgesetzten in Konstantinopel nicht aber der Porte mitgeteilt worden sei, da sonst vielleicht eine Verabstimmung möglich gewesen wäre.

Die schwebende Frage über die Vereinigung der Gruppe der Uru-Kiu-Inseln, welche im Mai die Abergung des chinesischen Vorkommens aus Jeddo zur Folge gehabt hat, mit den Rechten einer Provinz mit Japan scheint sich zu einem Konflikt zuzuspitzen. Wie der "Solos" aus zuverlässiger Quelle erzählt, treffen die Chinesen große Vorbereitungen zu einem Kriege mit Japan und die Regierung in Peking ist über die Wütherei der Japanesen höchst unzufrieden. In einigen Küstenpunkten haben die Chinesen Truppen konzentriert und armirt die Flotte. Japan seinerseits läßt bereits einige Kreuzer an der chinesischen Küste mandroviren.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz ist am Dienstag im strengsten Incognito in Benedig eingetroffen.

Der Präsident des Landesauschusses für Elsaß-Lothringen, Schumberger, hat am Dienstag die Mitglieder des Bureau" sowie einige andere Mitglieder des Landesauschusses dem Statthalter Frhrn. v. Manteuffel vorgestellt. Der Präsident richtete bei dieser Gelegenheit folgende Ansprache an den Statthalter:

Ich freue mich, Ew. Excellenz, den ersten Statthalter Elsaß-Lothringens, hier begrüßen zu können. Der Landesauschuss drückt mir über die Wünsch, es möge der Sitz der Verwaltung in das Land nach Strasbourg verlegt werden. Dieser Wunsch ist in Erwägung gezogen. Ich hoffe, daß sich Nichts daraus entwickeln wird und freudig mein persönliches Dank dafür Ew. Majestät dem Kaiser und allen Deutschen aus, die hierzu beigetragen haben.

Der Statthalter erwiderte, auch er hoffe, daß die Einrichtung der Statthaltertschaft und des Ministeriums zum Wohl des Landes gereichen werde; die Herren sollten sich versichert halten, daß, was in seiner Kraft liegt, er dazu beitragen werde, dieses Wunsch zu erfüllen; der Erfolg werde nicht fehlen, wenn sie in gemeinsamer Arbeit mit ihm zusammenwirken würden.

Der Gesundheitszustand des Justizministers Dr. Leo nhardt hat sich wiederum verflümmert.

Ueber den Urlaub des Staatssecretärs von Bülow ver-

wieder in Ordnung bringen. Welch ein Schatz an Liebe und Güte sie ist!"

John Wladmore trat einen Schaufelstich vor das Haus, warf sich hinein, zündete eine Cigarette an und rauchte und schaukelte und rauchte.

Seine Gedanken waren bei seinem Weibe.

"Sie hat sich überarbeitet," murmelte er, laut denkend. Ihre Anstrengung war zu groß. Die schreckliche Aufregung und Verschwendung von Nervenkraft bei den Vorstellungen dieser Comedie — und Alles um meinetwillen — ist zu viel gewesen. Ich hätte es sehen, hätte es fühlen sollen. Ich hätte sie vom Spielern abhalten sollen, besonders in ihrem Zustande. Ich bin graulich blind gewesen und hätte bald eine schwere Strafe dafür bezahlt. Doctor Wünsch fühlte für die Mutter wie für das noch ungetorene Baby zu fürchten."

Er schaukelte und rauchte, und rauchte und schaukelte. "Was würde aus mir, wenn ihr irgend etwas geschehen sollte? Ich würde über Hals und Kopf in den höchsten Alarm des Trintrens fallen — das weiß ich. Ich würde es thun mit weit offenen Augen — ich kenne mich. Paß! Warum solche entsetzliche Gedanken heraufbeschwören? Was kann ihr geschehen? Nichts. Sie war bis gestern stark und gesund. Der Sprechen aber, Vette, wie sie meinte, todt zu sehen, war zu viel für sie. Dies ist der richtige Ort zur Stärkung ihrer Nerven — hier wird ihre Gesundheit, ihre Kraft wiederkehren."

Er schaukelte und rauchte, und rauchte und schaukelte. "Ich will reisen mit ihr. Nach Californien, wo Alles in immerwährender Blüthe ist. Oder nach Canada — ja, nach Canada, denn, wenn das Kind ein Sohn ist, würde ich es wünschen, daß er auf britischen Territorium geboren wird."

Zwei Männer stürzten in diesem Augenblick in den Garten, sprangen durch die Blumenbeete und über gewisse Gänge und eilten nach dem Hause, wo ein Theil des Gärten-Verkäufers über den Waldschaden-Jellen gefaßt war.

"Heda!" rief Wladmore, "was zum Teufel bedeutet das?" "Ein Mann ist da unten!" rief einer von ihnen, der ein in einem Bad zusammengekauftens Seil trug.

"Wo?"

"Da unten am Felsen."

Die Cochter des Chürhüters.

Von R. Robinson.

(Fortsetzung.)

Noch zuckte der mörderische Gedanke durch ihr Gehirn und sie suchte ihn mit höchster Anstrengung von sich zu werfen. Sie erfaßte das Geländer trampfhaft mit beiden Händen. Diese Bewegung, plötzlich, scharf, unmerkbar, brach die morschen Verbindungen und das Geländer sank nach auswärts.

Der Mann, einen scheinlichen Furcht auslösend, machte einen trampfhaften Versuch, sich zurückzuziehen. Die Frau, mit einem Aufschrei, machte einen verzweifeltten Versuch, ihn zu retten.

Sie griff fest. Ihre Hand, anfaßt ihn zu erfassen, diente nur dazu, sein Loos zu beschleunigen.

Wie ein Blitz verschwand er. Die Tiefe betrug an dreihundert Fuß!

Mit wahnwüthiger Hast stürzte sie gegen das Haus. Dort stand Vette Laforge, bleich, scheinlich bleich, mit einer fast bläulichen Todesfarbe, aber mit einer entsetzlichen Freude im Blick. Kein Wort wurde gesprochen, aber dieser Blick sagte: "Ich sah Alles. Sie schuldenern ihn hinar. Es ist ihm recht geschehen!"

In dem kleinen Speisezimmer stand auf einem Erdbodensteine eine glatte Madetra. Vette goß ein Kelchglas von diesem Weine voll und zwang es beinahe ihrer Herrin über die Lippen.

"Wir müssen logisch fort, Madam!", flüsterte sie heiser. "Nein, hier ist es!"

"Sie müssen, um Mr. Wladmore's willen."

"Nein, nein, nein!"

Wie gebendet von Angst und Entsetzen flammerte sich Eitel an eine hohe Stupeliche. Verweisung erfaßte ihr Herz. Sie dachte nun an ihre Zukunft. Bisher hatte sie stets nur der Gegenwart geschuldet. Was sollte aus ihr werden, wenn man sie für schuldig erklärte, trotzdem sie sich schuldig fühlte? Wie entsetzlich mußte eine Zukunft sein ohne ihn!

Vette Laforge befand sich in nicht geringerer Angst. Sie sah sich schon als Mitschuldige an einem Verbrechen und zum Galgen verurtheilt. Es fiel ihr aber nicht ein, ihre Herrin zu verlassen. Wei ihr war sie noch am sichersten, wenn diese besag Mittel zur Flucht, zum Aufsuchen und Erhalten eines Verstecks.

"Nichts kann Sie von aller Schuld freisprechen, Madam! Es wird besser sein, Wladmore zu verlassen, ehe er die schreckliche Wahrheit kennt."

"Es thut mir nicht hinan. Ich bemühte mich, ihn zu retten. So wahr mir Gott helfe! Ich wollte ihn retten!" höhnte Eitel.

"Ich sah Alles —" war die in bedeutungsvollem Tone gegebene Antwort.

"So wahr ich auf Gnade hoffe, ich verurtheile ihn zu retten."

"Ich sah Alles. Wir müssen fliehen. Ich bin davon überzeugt wie Sie betroffen. Wir müssen fliehen, ehe Mr. Wladmore zurückkehrt. Wir brauchen einen sicheren Ort, bis diese Sache vergriffen ist. Dann können Sie sich ihm wieder nähern und Alles wird recht sein."

Bestäubt von Wein, wir im Kopfe, ohne Denkfraft, unterwarf sich Eitel wie ein Kind, und während John Wladmore nach dem Hause zurückeilte, einen kürzeren Waldweg wählend, eilten die Frauen die Fahrstraße entlang — ja, sie kamen wohl in einer Entfernung von kaum hundert Schritten, aber durch das Göllich verdeckt, an ihm vorüber.

5. Capitel.

Ueber dem Wladmore.

Als Wladmore in das Haus trat, suchte er eifrig seine Gattin — im Schlafzimer, im Speisezimmer, durch alle Räume. Er rief ihren Namen vor der Eingangstür, so daß sie hätte hören müssen, wenn sie im Garten oder im saßen Walde gewesen wäre. Er sah, daß auch Vette fort war.

"Ah, sie machen einen Spaziergang, gingen mir wohl entgegen," argumentirte er. "Wollte ich sie nun anrufen, könnte ich sie wieder verfehlen. Ich bleibe hier. Es freut mich, wenn mein Liebding Vergnügen findet an einem Spaziergange im Walde. Die herrliche Frühlingsluft wird sie in wenig Tagen

breitet sich das nachstehende öffentliche Communiqué, das im Uebrigen nichts Neues bringt.
Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister v. Bismarck, hat sich, wie wir erfahren, genötigt gesehen, einen weiteren lebenswichtigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner durch Anstrengung im Dienste erkrankten Gesundheit zu erbitten, und denselben dem Kaiser Majestät bewilligt zu erhalten. Während der Dauer dieses Urlaubs werden die laufenden Geschäfte des Auswärtigen Amtes in derselben Weise, wie es schon während der Abwesenheit des Staatssecretärs im vergangenen Sommer der Fall gewesen ist, weiter geführt werden; die Vertretung der handelspolitischen und handelsrechtlichen Abteilung bleibt dem Hiesigen Reichs-Rath v. Billow vorbehalten, während die Geschäfte der politischen Abteilung durch den Hiesigen Geheimen Legationsrath Bucher und den kaiserlichen Geheimen v. Radomski übernommen werden. Letzteren wird auch fernhin die regelmäßige Verkehr mit den hier akreditirten diplomatischen Vertretern obliegen. — Die obere Leitung des Auswärtigen Amtes geht demnach, nach Abreise des Reichs-Raths, an dessen Stellvertreter, den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Grafen zu Stolberg, über.

Dieses wird uns unter dem 7. d. M. aus Berlin geschrieben:

Der Wunsch, welchen der Reichsrath dem erkrankten Staatssecretär v. Bismarck in Potsdam abgelehnt, ist ein neuer Beweis des durchaus freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden hohen Staatsmännern. Es mag die Zeit sich finden, wo Herr v. Bismarck die Bundesversammlung in Frankfurt am Main. — Die Frage der Fälligkeit für die Sinterarbeiten der Reichsbeamten, welche bereits im vorigen Jahre den Gegenstand von Erörterungen in den betreffenden Ausschüssen bildete, ist seitens des Reichsregiments aus Neue aufgegeben worden. Es sind die für die Vorarbeiten erforderlichen Materialien zusammengetragen worden, und man darf nach der gegenwärtigen Lage der Angelegenheit an der Sinterarbeiten, daß der nächste Reichstag sich mit dieser wichtigen Frage beschäftigen wird. — In jüngster Zeit ist wieder vielfach von der Bildung des General-Auditoriums die Rede gewesen. Wie ich höre, sind alle darüber gemachten Angaben sowohl in Bezug auf die Person als in sachlicher Beziehung unrichtig. Jedoch darf erwartet werden, daß die Angelegenheit demnächst zur Erledigung gelangen wird. — Der Reichsrath hat über die von den Hiesigen Industriellen des deutschen Reichslandes verurtheilten Benennungen, sowie über die Einführung und Ausfuhr von Zuckern im Monat August 1879 eine Nebenberichterstattung in diesem Monat nicht; auch waren keine Fabrik in Betrieb. Ausgeführt wurden nach dem Zolllande 81,465 Ctr. Rohzucker (Braunen 67,449 Ctr.), 90,353 Ctr. Melasse (Pr. 28,313 Ctr.). Eingeführt wurden 6518 Ctr. raff. Zucker, 3476 Ctr. Rohzucker und 20,282 Ctr. Melasse.

Von der Bestimmung des Termins für die Landtags-Eröffnung ist, wie die „Ar.-Ztg.“ hört, mit Rücksicht auf die Generalprobe vorläufig noch Abstand genommen; doch wird der Zulassung des Landtages keinesfalls vor dem 23. October erfolgen.

Der Landtag des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin ist zum 19. Nov. nach Sternberg einberufen.

Besammlt hat sich gleich den Oefen-Gesellschaften von Radertern und Mültern auch der Clerus von Trier bei seiner Versammlung in den Unterrichtsminister v. Puttkamer gewandt. Die Beschwörer betonen zunächst das Recht der Pfarrgehilfen auf die Ertheilung des gesammten Religionsunterrichts und verlangen die Zurückführung der Pfarrgehilfen auf die Ertheilung der Schulunterricht. Dabei heißt es:

„Besonders auffallend war es, daß unter der neuen Schulara die katholische Schulung sich systematisch dem höchsten Grade entfremdet wurde. In früherer Zeit haben die Kinder in den Gottesdiensten der Sonn- und Feiertage den Lehrer oder die Lehrerin in ihrer Mitte, diese führten während des Gottesdienstes die notwendige Aufsicht über die Schulkinder. Zeit weichen sich schon viele Lehrer auf den Erlaß des Hrn. Ministers vom 30. October 1875, wonach an Sonn- und Feiertagen die Kinder nicht in die Kirchen zu führen dürfen, und die Pflichten der Schullehrer, ebenfalls geführt von den Lehrern, an den drei Wochentagen mit der Maxiprocession; jetzt ist zu dieser Zeit vielfach der Schulunterricht unterzeichnet ist die Beschwörer v. 653 Priestern der Diocese Trier. Inzwischen ist bekanntlich die Antwort des Unterrichtsministers auf die Eingabe der wessälischen Geistlichkeit ergangen, auf welche der Clerus von Trier noch verweisen werden die Pfarrverhältnisse in der Berliner

Jacobigemeinde ist jetzt endlich dahin entschieden worden, daß, wie der ultraconservative „Reichsb.“ hört, der Pfarver Werner aus Guben zum Consistorium zum Pfarver an St. Jacobi bestatigt und also der eingereichte Protest zurückgewiesen ist. — Die Entscheidung liefert den erfreulichen Beweis, daß es immerhin im gegenwärtigen Reichsregiment noch nicht an gewichtigen Einflüssen fehlt, die vor extremen Acten gegen die Rechte der Gemeinde zurückzuführen und denen einen Damm zu setzen entschlossen sind, die von der neuen Aera“ einfach einen Bruch mit den kirchlichen Traditionen verlangen. Es war Zeit, daß die leidige Angelegenheit ihre Lösung in diesem Sinne fand, ehe die Generalprobe, deren Beschlässe im Voraus bekannt sind, sich auch dieses Falles zu bemächtigen in die Lage kam.

Das Reichsregiment ist noch immer mit den Ausführungsarbeiten zum Posttarif beschäftigt, welche sich insofern lediglich auf die Verwaltungszugehörigkeiten, Befürwungen für die Behörden z. beziehen. In nächster Zeit wird das Amt dann auch den Arbeiten für Aufstellung des nächstjährigen Haushaltsatzes näher zu treten haben. Es sind hierzu die ersten Vorarbeiten bereits angeordnet.

Dem Bundesrathe ist seitens des Reichs-Justizamts nunmehr der Entwurf eines deutschen Strafollzugs-Gesetzes zur reformatorischen Behandlung übergeben worden.

Die erste Aufgabe des Reichsgerichts dürfte darin bestehen, sich selbst eine Geschäftsbearbeitung zu geben. Dieselbe wird vom Präsidenten, dem Reichs-Präsidenten und den vier ältesten Mitgliedern des Reichsgerichts entworfen und unterliegt nach dem Gesetze der Genehmigung des Bundesrats.

Es ist bereits mitgeteilt worden, daß der Reichstag für eine Vertheilung der deutschen Industrie bei der nächstjährigen Ausstellung in Melbourne von Reich die Gewährung neuer Mittel zu beantragen, Bedenken entgegenzusetzen seien. Es sind nunmehr Erhebungen angeordnet worden, die sich theils auf die Ausdehnung des jetzigen deutschen Ausfuhrbaldes nach Australien, theils auf die Eignetheit der Industriellen der verschiedenen Art, die Ausstellung zu besuchen, beziehen.

Der verlorene Geheimen Deer-Regierungsrathe v. Nathusius, früherer Präsident des Königlich-kaiserlichen Landesökonomie-Collegiums, hat eine werthvolle landwirtschaftliche Sammlung hinterlassen, welche insbesondere für die Zucht der Vieh, wie das landwirtschaftliche Ministerium die Mittel zur Erwerbung dieser Sammlung für den preussischen Staat in den Etat pro 1880/81 zur Aufstellung bringen.

Wahlresultate.

Wir waren bereits gestern in der Lage, unsern Lesern die Wahlresultate aus der Provinz Sachsen theilweise übermitteln zu können, gehen indes in folgendem die allgemeine Uebersicht. Wir beantragen registriert wird, daß die liberale Partei der Provinz, welche in die vorige Legislaturperiode mit 27 Mitgliedern eintrat, die Mehrheit verloren hat und jetzt nur 14 Mitglieder zählt. So sind die Wahlkreise Merseburg-Querfurt, Bitterfeld-Delitzsch, Sangerhausen-Gartberg, Salzweil-Gardelegen, Oerternburg-Stendal, Kreis Verchow I und II, Mühlhausen-Langensalza, Torgau-Vienzenberga, Schweinitz-Wittenberg, Roschhausen, wölig in die Hände der Conservativen übergegangen. Von den Conservativen werden 9 zur freiconservativen, 5 zur neiconservativen, 7 zur conservativen Partei schlechweg gerechnet werden können. Der Erstling der Ultramontanen Delitzsch-Borbis blieb den Ultramontanen erhalten.

(Die hinter den Wahlbezirken gemachte Klammer bezieht sich auf die frühere Vertretung.)

Halle-Saalfeld. Amtmann Reinecke und Justizrath Fiebigler (beide nl) einstimmig (nicht wie in einem kleinen Theile der Auflage der zeitigen Nr. gegen, nach nahezu einstimmig) wiedergewählt.

Querfurt-Merseburg. 2 nl Neugewählt wurden die Freiconservativen Herr Winklerode und Reudardt mit 215 resp. 226 gegen Selbst und Witte mit 206 und 196 Stimmen.

Raumburg-Weißenfels. 2 nl Neugewählt vorn (nl) Bürgermeister in Reib. mit 294 von 512 Stimmen; v. Hellendorf-Baumerode (nl) Rittergutsbesitzer in Baumerode, mit 319 von 512 Stimmen. Der Candidat der Conservativen Tellenmann-Schölen (Salle-Seudern) war von Gustav Tellenmann

nach zurückgetreten) erhielt 209 Stimmen, während vom Reichs-Rath, der Candidat der Fortschrittspartei, nur 194 Stimmen erhielt.

Wienzenberga-Torgau. (1 nc und 1 c). Clauswitz (nc) mit 57 Stimmen wieder- und Walther (c) mit 43 Stimmen Majorität neugewählt.

Schweinitz-Wittenberg. (1 nl und 1 fc). v. Hälßen (nc) gegen Dr. Faltz neugewählt und Wintermann (c) gegen Etemen wiedergewählt.

Wittenberg-Delitzsch. (1 fc u. 1 nc). v. Rauchhaupt (nc) mit 225 gegen 162 Stimmen wieder- und v. Bodenhausen (nc) mit 225 gegen 165 Stimmen neugewählt. Die liberalen Candidaten waren Oberlehrer Dr. Richter und Wittgerich.

Sangerhausen-Gartberg. (c) mit 230 gegen 135 Stimmen (c) neugewählt. Die früheren Vertreter waren Kreisrath Richter (c), Mühlenscheider Liebe.

Mansfelder Bergs- und Seeritz. (2 nl) Professor Gneist (nl) mit 240 (c) gegen 140 (nl) Stimmen wieder und Geh. Oberlehrer Feinberg (sc) mit 239 gegen 170 Stimmen neugewählt. Der andere frühere liberale Abgeordnete Sombart hatte hier auf die Wiederwahl verzichtet.

Magdeburg. (2 nl) Im ersten Wahlgange wurden abgegeben 416 Stimmen, von denen 415 auf Herrn Paulsen Richter (nl) und 1 auf Herrn Prof. Hänel fiel. Im zweiten Wahlgange wurden abgegeben 414 Stimmen, von denen 27 auf Herrn Prof. Hänel (nl) und 413 auf Herrn Prof. Hänel fielen. Beide sind wieder erwählt.

Wormitz-Neuhaldensleben. (2 nl) Gewählt Schafe mit 232 (nl) gegen 166 conservative Stimmen und Strube (nl) mit 230 gegen 104 conservative Stimmen. Ersterer ist wieder, letzterer für Verleger neugewählt.

Wittenberg. (nl) v. Benda (nl) mit 224 von 281 Stimmen gewählt. Der conservativ Candidat v. Kose erhielt nur 56 Stimmen.

Galze-Mehreben. (1 fc und 1 nl) Wiedergewählt Consul Engel (c) mit 317 und Stadtrath v. Belsch (nl) mit 289 Stimmen. Abgeordneter Hübner erhielt 120 Stimmen.

Gardelegen - Halberstadt - Verberode. (2 nl) Erster Wahlgang v. Guckert (nl) 490 von 440 Stimmen. Zweiter Wahlgang Evener (nl) 390 von 440 Stimmen. Der bisherige Abgeordnete v. Verberode erhielt 108 Stimmen.

Saalkreis-Gardelegen. (2 nl) Gewählt v. Winklerode (nl) mit 199 Stimmen gegen Wittling, welcher 150 Stimmen erhielt, und v. Sartorius (c) mit 190 Stimmen gegen Wittling, der 168 Stimmen fielen.

Oerternburg-Stendal. (1 f. 1 nl). Neugewählt General von Andrich (c), Reichsanwalt v. Gumburg (c). Die liberalen Candidaten waren v. Andrich (nl) resp. 205 Stimmen und v. Gumburg (nl) resp. 191 Stimmen.

Verchow I und II. (2 nl). Es erhielten Herr Landrath Freyher v. Bloth in Burg (c) 214 Stimmen, Herr Landgerichtsdirektor Simon v. Ahlforn in Waadburg (c) 215 Stimmen, Herr Stadtrath Bolter in Burg (nl) 202 Stimmen, Herr Reichsanwalt v. Ippel in Berlin (nl) 202 Stimmen. Die ersten beiden sind demnach neugewählt.

Verchow II. (nl) v. Weder (nl) erhielt 148, Kirchhoff (c) 78, Wisting (nl) 40 Stimmen. Weder ist wiedergewählt.

Scherben. (c). Landrath v. Deype (c) neugewählt. **Neuhaldensleben.** (f). Kammergerichtsrath v. Seydewitz (c) neugewählt.

Mühlhausen-Weißenfels. (nl u. fc). Erster Wahlgang: v. Winklerode (c) 290, Schweinitz (nl) 119 Stimmen; zweiter Wahlgang: v. Belditz (c) 292, Schweinitz (nl) 113. Der frühere Vertreter v. Belditz ist wiedergewählt.

Wittenberg-Borbis. (2 c) Neugewählt Commissions-Richter-Commissar, Regierungs-Rath A. D. Hof-Diffendorf (beide c), Gegen-Candidat Oefenberger Hermann-Borbis und Dr. med. Berger-Jähnisch.

(* = Wiedergewählt, nl = national-liberal, f = fortschrittlich, u = ultramontan, fc = freiconservativ, nc = neiconservativ, v = Vole, c = conservativ, w = Wähler (einer Fraction angehörig). — Die in Klammern beigefügten Namen bezeichnen die früheren Vertreter des Wahlkreises.)

Provinz Brandenburg. Stadt Berlin. Im I. Wahlgange ist Landgerichtsrath Reich, Ludwig Göwe und v. Bismarck gewählt. Im II. Wahlgange wurden Dr. v. Bismarck und Dr. v. Bismarck gewählt. — Im III. Wahlgange wurden Prof. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im IV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im V. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im VI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im VII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im VIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im IX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im X. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XL. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im XLIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im L. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXXI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXV. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVI. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXVIII. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck gewählt. — Im LXXXXXXXIX. Wahlgange wurde Dr. v. Bismarck und v. Bismarck

Gr. Steinstr. 66. Gebr. Sernau (früh. Schmul) gr. Steinstr. 66.

Anzeige.

Wir erlauben uns einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unsere Lager in sämtlichen Neuheiten für die diesjährige

Herbst- und Winter-Saison

recht auf's Beste assortirt sind und wir auch heute wie früher in der angenehmen Lage sind, durch ganz bedeutende Posten-Einkäufe unseren werthen Kunden die besten Vortheile zu bieten. In

Kleiderstoffen

enthält unser Lager eine großartige Auswahl in wirklich schönen und praktischen **Nouveautés** zu überraschend billigen Preisen und sind wir überzeugt, hierin selbst den weitgehendsten Ansprüchen genügen zu können.

Besatzstoffe

aus Wolle, Halbseide, Seide und Sammet mit Seide sind in Hundertfältigen Dessins zu jedem Stoffe haltend, schon für 60 Pfg. pro Meter.

Unser Atelier

für Anfertigung von Damen-Kleidern

liefert in kürzester Frist nach den Neuesten Pariser und Berliner Modell-Costumes (welche stets zur gefl. Ansicht halten)

garantirt guttägige Kleider

in geschmackvollen Arrangements zu billigen Preisen.

Lamas in Wolle und Halbwole

für Morgen- und Haus-Kleider sind in großen Partien am Lager und geben wir hieron schon den Meter in Reinwolle mit 80 Pfg. ab.

Große Stein-
straße 66.

Gebr. Sernau (früh. Schmul)

Große Stein-
straße 66.

Als praktischste Neuheit von der Berliner Gewerbe-Ausstellung

Imitirte Brüssel-Teppiche u. Bettvorleger

in Farbenpracht und Haltbarkeit die echten Brüssel-Teppiche weit übertraffen, in 6 verschiedenen Größen von 3 Mt. an.

Havelocks, Regenmäntel, Paletots, Dollmans

für Damen und Mädchen in Herbst-Stoffen, in bester Ausführung und anerkannt guter Arbeit, geben wir vermöge unserer eigenen bedeutenden Fabrikation

im Detail zu Engros-Preisen

ab, das heißt: 25% unter dem gewöhnlichen Ladenpreise.

Havelocks in 10 verschiedenen Farben

mit Gemellekransen für 9 Wart.

Gelegenheits-Käufe.

Einen Posten 500 Dgd. Filz-Röcke aus besten deutschen Filzen von 2 M. an. Einen Posten reinleichte Tischtücher und Servietten in dem feinsten Damastgewebe, mit ganz feinen, kaum sichtbaren Fleckern, 20% unter Original-Preis. Einen Posten schw. feiner Alpaca-Schärzen mit feinsten Verschmürungen von 1 M. an. Schwere schwarze Seiden-Schärzen, prachtvoll gearbeitet, 3 M. Mehrere Hundert Dugend reinleichte Taschentücher, geklämt, im Carton per Dugend 3 M.

Frische Böhmisches Bettfedern, Gebr. Busch, Löbejün.

gänzlich staubfrei, empfinden und empfehlen

Gerichtlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Geschäftslocales sollen am **Donnerstag den 9. October d. J.** und den folgenden Tagen die noch vorhandenen und zur **Otto Hoffmann'schen Konkursmasse** von hier gehörigen Bestände an **Tapeten, Bordüren, Rouleaux, Wachseleinwand etc. etc.** zu **herabgesetzten Preisen** verkauft werden. Das Geschäftslocal, Leipzigstrasse Nr. 86, ist des **Vormittags von 8 bis 11 Uhr** und des **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** geöffnet.

Halle a.S. **Fr. Herm. Keil,**
Verwalter der Otto Hoffmann'schen Konkurs-Masse.

Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhaus“.

Kronleuchter für Gas, Petroleum und Kerzen.

Petroleum-Salzen-Lampen,	Petroleum-Blind-Lampen,	Petroleum-Segel-Lampen,
Petroleum-Öl-Lampen,	Petroleum-Coppel-Lampen,	Petroleum-Rohr-Lampen,
Petroleum-Zug-Lampen,	Petroleum-Sand-Lampen,	Petroleum-Stern-Lampen,
Petroleum-Öl-Lampen, hoch,	Petroleum-Sand-Lampen,	Petroleum-Stern-Lampen,

Maßvoller Preis-Concert gratis!

Specialität: Vollständige Küchen- und Wirtschaftszubehörungen für Privat-, Gasthäuser, Bitterhäuser, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf

wegen Erbregulirung im **H. Diessner'schen Möbel-Magazin Brüderstrasse 13,** zum Selbstkostenpreis. Theilzahlungen gestattet.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister

Rother Thurm-Markt. Eingang rechts neben der Hauptwache.

Lager selbstgefertigter, solid gearbeiteter Möbel zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Gleichzeitig offeriren wir Lager von Möbeln einfarbiger Gattung und empfehlen **Wahaguni-Schreibtische** den 2 Stückig, zu 13 1/2 Thlr., **Wahaguni-Kommoden** 8 Thlr., **Küchenschränke** mit Glasauszug von 8 Thlr. an u. s. w.

Mein Geschäft befindet sich seit dem 1. October a. c.

Schülerhof 18. **P. Naucke.** Schülerhof 18.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meine werthen Kunden auf mein auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in sämtlichen **Büchereien, sowie auf eine große Auswahl in vollsten Fantasiearbeiten, Weißwaaren, fertiger Wäsche, Röcken, Schürzen und Kinderanzügen** aufmerksam zu machen.

Schülerhof 18. **P. Naucke.** Schülerhof 18.

Gesangschule.

Wegen Verlagerung meines **Gesang-Institutes** befindet sich meine Wohnung von **1. Novbr. d. J.** ab in dem neu erbauten Hause des Herrn **Chr. Schmidt,** **Spiegelgasse Nr. 13, I. Etage.** Bis dahin erbitte ich mir gefällige Anmeldungen noch unter meiner gegenwärtigen Adresse.

Geehrte Dilettantinnen finden gründlichen Unterricht im **italienischen u. deutschen Gesange,** nach der bewährten Methode **Prof. Marchesi (Paris), Prof. Wolf (Wien),** ebenso diejenigen Damen, welche die Kunst als Lebensberuf betrachten, **vollständige Ausbildung zu Opern- und Concertsängerinnen oder Gesangslehrerinnen.** Ausgleich mache ich darauf aufmerksam, daß die von Frau **Prof. Castrone de Marchesi** neu componirten Vocaleen für **Sopran** und **Mezzosopran,** sowie „**Exercices pour le developpement de la voix**“ (Elementar-Schule) bei mir eingetroffen sind und zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Sprechstunden täglich von 10-1 und von 3-6 Uhr.

Mary Kaufmann, gr. Ulrichstraße 48, I. Etage.

Lamas

größte Auswahl, die neuesten Muster, frisch angekommen, empfiehlt zu billigen Preisen

M. Wehr aus **Küllstedt,** 79, Leipzigstr. 79.

Restaurant Prinz Carl

empfehlte seinen vorzüglichsten **Mittagstisch** im Abonnement hiermit ganz ergebenst.

Pianoforte-Fabrik

von **R. Hoffmann,** Halle a.S., kleine Ulrichstraße 26, hält ihr grosses Lager ganz ergebenst empfohlen.

Drnithol. Centralverein

für Sachsen und Thüringen.

Veranstaltung: Donnerstag den 9. Oct. Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Tagordnung: 1. Herr Oberlehrer Schenker: „Ueber das Es des Bogels“; 2. Geschäftsliches; 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 9. October cr. Abends 8 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im **Reinhardt'schen Garten.** Tagordnung: 1. Eröffnung der Wahlen zum Abgeordnetenhaus. 2. Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Der Vorstand.

Meine werthen Kunden höflich einladend, zeichne ich hochachtungsvoll

C. F. Ritter.

Thermuhren

jeder Größe werden durch Anbringung meiner **patentirten Erfindung** zu unübertrefflichen **Normaluhren** umgewandelt. Garantie 5 bis 15 Jahre. Zur exacten und billigen Ausführung von **Reparaturen** sowie **Reparaturen** empfiehlt sich

A. Bohmeyer, Uhrmacher u. Großuhrentabrikant, Chemnitz.

Familien-Nachricht.

Am Sonnabend den 4. October verstarb auf Schloß Gießen bei Jessen der Königl. Oberamtmann **Edward Bates** im 68. Lebensjahre.

für den Ankerentgelt herrenwärtig **H. König** in Halle.